

## GULAG. SPUREN UND ZEUGNISSE 1929 – 1956

Eine Ausstellung der Gesellschaft „Memorial“, Moskau und der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora in Kooperation mit der Stiftung Schloss Neuhardenberg, gefördert von der Kulturstiftung des Bundes.

Die Landesbeauftragte für Mecklenburg-Vorpommern für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR präsentiert die Ausstellung im Marstall in Schwerin, in Medienpartnerschaft mit dem NDR, unterstützt durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern.

18. Juli bis 24. Oktober 2014

Geöffnet täglich 10 – 18 Uhr

Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 3 Euro, bis 18 Jahre frei

Führungen täglich 14 Uhr, für Gruppen mit Voranmeldung

Telefon: 0385 – 734006

## GULAG: TRACES AND TESTIMONIES 1929 – 1956

An exhibition by the „Memorial“ Society, Moscow and the Buchenwald and Mittelbau-Dora Memorials Foundation in cooperation with Stiftung Schloss Neuhardenberg.

Sponsored by the German Federal Cultural Foundation.

18 July to 24 October 2014

On show in the Marstall in Schwerin

Open daily 10 am to 6 pm

Admission: 5 Euro, reduced 3 Euro,

free up to the age of 18 years

## ГУЛАГ. СЛЕДЫ И СВИДЕТЕЛЬСТВА 1929 – 1956 ГГ

Организаторы выставки – Общество «Мемориал», Москва и Фонд мемориальных комплексов Бухенвальд и Миттельбау-Дора в сотрудничестве с Фондом Замка Нойгарденберг.

Спонсор – Федеральный фонд культуры.

18 июля по 24 октября 2014 года

выставка в Каретном дворе (Marstall) в Шверине

График работы: ежедневно с 10 до 18 часов

Стоимость билета: 5 евро, льготный 3 евро,

до 18 лет- вход свободный

## GULAG. SPUREN UND ZEUGNISSE 1929 – 1956

Ausstellungsort:

Marstall Schwerin

Werderstraße 120, 19055 Schwerin



Veranstalter



Die Landesbeauftragte für Mecklenburg-Vorpommern für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR

Bleicherufer 7, 19053 Schwerin

Telefon: 0385-734006 / Mail: post@lstu.mv-regierung.de



Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora



Stiftung Schloss Neuhardenberg

Gefördert durch die



Die Präsentation der Ausstellung in Mecklenburg-Vorpommern wird gefördert von



Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien



Freistaat Thüringen Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

ГУЛАГ  
GULAG

Spuren und Zeugnisse  
1929 – 1956

# GULAG

## SPUREN UND ZEUGNISSE 1929 – 1956

18. JULI BIS 24. OKTOBER 2014  
MARSTALL SCHWERIN



Die Landesbeauftragte für Mecklenburg-Vorpommern für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR

## GULAG. SPUREN UND ZEUGNISSE 1929 – 1956

Die Ausstellung präsentiert Spuren und Zeugnisse des sowjetischen Lagersystems, die die Menschenrechtsorganisation „Memorial“ seit den 1980er Jahren aus der gesamten ehemaligen Sowjetunion zusammengetragen hat. Sie stellt sich dabei der zentralen Frage, wie sich die Dimensionen des Gulag, von Zeitgenossen bereits als „Quintessenz“ sowjetischer Gewaltherrschaft beschrieben, begreifen lassen. Die Stimmen von Zeitzeugen und die Biografien ehemaliger Häftlinge begleiten den Besucher bei der Erkundung dieses fernen Archipels und schaffen ein Panorama des sowjetischen Lagersystems. Objekte aus dem Bestand von „Memorial“ lassen den Lageralltag der Häftlinge gegenständlich werden: etwa ein selbstgebackenes Brotsäckchen, ein zerschlissenes Kleid oder eine metallene Totenmarke.

## GULAG: TRACES AND TESTIMONIES 1929 – 1956

The exhibition presents relics of and testimonies to the Soviet camp system collected by the „Memorial“ human rights organization all over the former Soviet Union from the 1980s to the present. The exhibition project seeks answers to the following question: How can the Gulag – a penal camp system already described by its contemporaries as the „quintessence“ of Soviet tyranny – be characterized, how can it be comprehended in all of its dimensions? Voices of people who experienced it first-hand and biographies of former inmates accompany visitors on their exploration of this remote archipelago and create a panorama of the Soviet camp system. Objects from the „Memorial“ holdings – for example a makeshift bread pouch, a tattered dress or a metal grave tag – make the everyday lives of the camp inmates tangible.

## ГУЛАГ. СЛЕДЫ И СВИДЕТЕЛЬСТВА 1929 – 1956 ГГ

Впервые в Германии выставка представляет свидетельства о советской системе лагерей, которые правозащитная организация «Мемориал» собирала с 1980-х гг. на всей территории бывшего Советского Союза. Центральный вопрос этого проекта: как можно постичь масштабы ГУЛага, описанные современниками как «квинтэссенция» сталинской тирании? Голоса свидетелей и биографии бывших заключенных сопровождают посетителей в их знакомстве с этим далеким архипелагом, создавая панораму советской лагерной системы. Предметы из собрания «Мемориала» делают повседневную лагерную жизнь заключенных реальной: это и самодельный мешочек для хлеба, и изношенное платье или металлический «смертный» жетон.



Abladen großer Steinbrocken am Weißmeer-Ostsee-Kanal, 1932. Sammlung „Memorial“, Moskau.



Metallschlitten für den Lastentransport, Region Kolyma, 1940er Jahre. Sammlung „Memorial“, Moskau. Foto: Peter Hansen



Sommerkleid von Walentina Buchanewitsch-Antonowa, 1938/39. Sammlung „Memorial“, Moskau. Foto: Peter Hansen



Arbeitsschuhe von Gefangenen, Lager entlang der Polarkreiseisenbahn Salechard-Igarka, Anfang 1950er Jahre. Sammlung „Memorial“, Moskau. Foto: Peter Hansen

## BEGLEITPROGRAMM

18. Juli

### FACHTAGUNG

Eingesperrt und ausgeschlossen:  
Der Gulag und das „Jahrhundert der Lager“

*In Kooperation mit der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (nur mit Anmeldung).*

14. August / 19 Uhr / Marstall

### LESUNG UND GESPRÄCH

Dr. Andreas Petersen: „Deine Schnauze wird dir in Sibirien zufrieren. Ein Jahrhundertdiktat. Erwin Jöris“

*Eintritt frei.*

28. August / 19 Uhr / Marstall

### KURZVORTRÄGE UND DISKUSSION

„Gulag auf deutschem Boden? Die Speziallager des NKWD“  
Dr. Jörg Morré, Direktor des Deutsch-Russischen Museums  
Berlin-Karlshorst

„Stalins Rache? Deutsche in sowjetischen Lagern 1941-1956“

Dr. Andreas Hilger, Historiker

*Eintritt frei. In Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung.*

5. September / 19.30 Uhr / St. Paulskirche

### KONZERT UND LESUNG

Prof. Dr. Jascha Nemtsov, Klavier

Ute Kämpfer, Lesung

*Eintritt: 15 Euro, ermäßigt 10 €, bis 18 Jahre frei*

11. September / 19 Uhr / Marstall

### LESUNG UND GESPRÄCH

Sergej Lochthofen: „Schwarzes Eis. Der Lebensroman  
meines Vaters“

*Eintritt frei. In Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung.*

25. September / 19 Uhr / Marstall

### LESUNG UND ZEITZEUGENGESPRÄCH

Dr. Meinhard Stark: „Gulag-Kinder. Die vergessenen Opfer“

*Eintritt frei. In Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung.*

27. September / 18 Uhr / Schweriner Dom

### TEXTE UND ORGELMUSIK

Volker Mischok liest aus Alexander Solschenizyn

„Ein Tag im Leben des Iwan Denissowitsch“

Jan Ernst, Orgel

*Eintritt frei.*

12. Oktober / 17.30 Uhr

15. Oktober / 20.00 Uhr

26. Oktober / 17.30 Uhr

Kino: Mega Movies, Bleicherufer 7

### FILM

„Mitten im Sturm“

Das bewegende Schicksal der Schriftstellerin Eugenia Ginzburg –  
mit Emily Watson und Ulrich Tukur

16. Oktober

### FACHTAGUNG

Bis ins vierte Glied –

Transgenerationale Traumaweitergabe

*In Kooperation mit dem Berliner Landesbeauftragten für die  
Stasi-Unterlagen (nur mit Anmeldung).*

16. Oktober / 19.30 Uhr / Marstall

### FILM

„Im Schatten des Gulag. Als Deutsche unter Stalin geboren“

Regie: Loretta Walz

Buch: Loretta Walz und Annette Leo

*Eintritt frei.*

Für Lehrerfortbildungen, Führungen und Besuche mit Schulklassen  
in der Ausstellung stehen die Mitarbeiter der Landesbeauftragten  
für die Stasi-Unterlagen auf Anfrage zur Verfügung.

Zusätzliche Informationen und Veranstaltungen finden Sie in den  
Ankündigungen der Tagespresse oder im Internet

[www.landesbeauftragter.de](http://www.landesbeauftragter.de)

[www.ausstellung-gulag.org](http://www.ausstellung-gulag.org)

## KATALOG ZUR AUSSTELLUNG

Gulag. Spuren und Zeugnisse 1929–1956

Herausgegeben von Volkhard Knigge und Irina Scherbakowa, im  
Auftrag der Gesellschaft „Memorial“, Moskau, in Verbindung mit  
der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora

155 Seiten mit über 150 z. T. farbigen Abbildungen, erschienen im  
Wallstein Verlag Göttingen, 14,90 Euro